

## **Anzug betreffend Parkraumbewirtschaftung für Private radikal vereinfachen**

11.5077.01

Die bisherigen Vorschläge für die Parkraumbewirtschaftung für Private kranken insbesondere daran, dass sie zu kompliziert sind - für Private sollte der normale Gebrauch, also auch das Parkieren eines Autos keine speziellen Massnahmen nötig machen.

Der Anzugsteller geht davon aus, dass die Einwohner des Kantons Basel-Stadt ihr Fahrzeug auf Kantonsgebiet ohnehin nur dann verwenden, wenn es notwendig ist und Sinn macht: der gut ausgebaute öffentliche Verkehr bzw. die Dichte des Verkehrs machen es in aller Regel unattraktiv, im Stadtgebiet das Auto zu nehmen. Wenn aber das Auto verwendet wird, soll nicht das Parkieren erschwert werden - sei es durch Kosten oder zeitliche Beschränkungen - denn ein stehendes Fahrzeug ist bezüglich Lärm und Emissionen allemal besser als ein fahrendes. Mit anderen Worten: eine Parkraumbewirtschaftung für Private soll nicht das Parkieren für die Bewohner des Kantons erschweren, sondern Pendlern und ausserkantonalen Nutzern einen Anreiz geben, den öV zu benutzen!

Der Anzugsteller bittet deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten, ob die Parkraumbewirtschaftung für den Privatverkehr (gewerblicher Verkehr braucht anerkanntermassen spezielle Regelungen, welche regional koordiniert sein müssen) auf dem Gebiet der Stadt Basel nicht mit folgender, schlagend einfachen Regelung vorgenommen werden könnte:

1. Auf Stadtgebiet werden alle Parkplätze als "Blaue Zone" markiert; davon ausgenommen sind eine möglichst geringe Anzahl Parkplätze, bei denen eine kürzere Parkdauer unumgänglich ist (z.B. vor Poststellen, an gewissen Orten in der Innenstadt etc.) - dort sollen nach wie vor Parkuhren zum Einsatz kommen.
2. Alle Autos mit einem Kontrollschild des Kantons Basel-Stadt dürfen die Parkplätze in der blauen Zone unbeschränkt nutzen.

Mit dieser Regelung würden auf einen Schlag alle Diskussionen um Bezug, Preis und örtliche Gültigkeit (auch in angrenzenden Zonen?) von Parkkarten für Private eliminiert. Die einfache, administrationsfreie und damit kostengünstige Lösung hätte zudem den Vorteil, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung sehr hoch wäre, und mit sehr geringen Kosten zeitnah umgesetzt werden könnte!

Patrick Hafner